

Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 5 (1915)
Heft: 18

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Reser

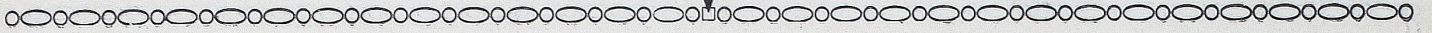
für

≡ Schweizerische



Direktion:

GENÈVE, Rue



viert

ur:

Filmgesellschaft 

FRANZOS 

du Marché 9.

Londons Unterwelt

oder: Detektiv Daring riskiert alles und — gewinnt alles!

Ein Film mit allein dastehenden Sensationen, dargestellt durch den Liebling des Publikums, Detektiv Daring, der Mann, welcher wirklich sein Leben riskierte, um diesen Kassen-Magnet zu schaffen.

(Monopolfilm von Joseph Lang, Zurich 1.)

Der Geschicklichkeit des Detektivs Daring verdankt Harry, Chef der internationalen Perlendiebbande, dass er eingesperrt wurde, und so ist es sehr natürlich, dass, sobald er freigelassen wird, er schwört, sich an ihm zu rächen. — Aber vor seiner Freilassung sorgt Marie, das ehrwürdige weibliche Mitglied der Bande, dafür, dass Harry gleich den Schlüssel hat, wo er Kleider findet und auch Angaben, die ihn über alles weitere informieren.

Rückkehr zu den alten Genossen.

Vornehm gekleidet sucht Harry seine Geliebte auf, und bald nachher auch seine Bande in der Spielhölle, wo sie sich dann bald entschliessen, gegen den Detektiv Daring, der stets ein Dorn in den Augen der Gauner ist, loszugehen.



Ihre verschiedenen Vorbereitungen fertiggestellt, schleicht die Bande, Harry immer vorn, zum Wohnhaus des Detektivs, wo sie durch das Fenster einsteigen.

Kurz bevor Harry vom Gefängnis freigelassen wird, sendet Detektiv Daring seine Gehilfin, al Dienstmagd zu der Räuberbande, um von den Schritten der Bande immer informiert zu sein. Am gleichen Abend, als die Bande ihn angreifen will, ist er auf den Ball der Gräfin Dallington eingeladen. — Im Moment, als er die Einladung liest, hört er ein Geräusch. Rasch löscht er die Lampe aus und versteckt sich hinter einer Seitentür.

Von seinem Beobachtungsposten aus sieht der Detektiv, dass sein Feind Harry der späte Besucher ist und ebenso, dass dieser durch die noch brennende Zigarre, die er auf den Tisch gelegt hatte bemerkt, dass er, der Detektiv, nicht weit sein kann. Daher wartet er nur, bis die Bande zusammenkommt und im Nebenzimmer weitergeht.

Hände auf!

Als die Diebe wieder zurückkommen, tritt Daring mit dem Revolver in der Hand hervor, und indem er die drei Diebe mit der Waffe zum Stillstehen zwingt, telephoniert er der Polizei.

Leider aber kommen weitere Diebe, die erst später vom Nebenzimmer hervorschleichen, in seinen Rücken und sofort übersehen diese die Situation. Einer ergreift eine schwere Vase und schlägt mit dieser mit Gewalt auf den Kopf des Detektivs.

Im nächsten Augenblick ist der Detektiv von der Bande überfallen, gebunden und unschädlich gemacht.

Harry verkleidet sich als Detektiv.

Die Gauner durchsuchen jetzt die Wohnung und einer von ihnen liest die Einladung auf den Ball der Gräfin Dallington. Harry entschliesst sich sofort, sich als De-



tektiv Daring auszugeben und gleichzeitig, wenn möglich, die weltberühmten Perlen der Gräfin zu stehlen.

Er rasiert sich und bald hat er die gelungene Maske des Detektivs und die Bande geht vergnügt auf die Beute aus. Die Gräfin empfängt den falschen Detektiv mit der grössten Freundlichkeit, und wahrhaftig ist dem Dieb nun die volle Freiheit gegeben, die Perlen, die ihm anvertraut sind, zu stehlen.

Bei seinem alten Beruf.

Harry geht auch sofort an seine Arbeit. Er kann jedoch nicht direkt in das Schlafzimmer der Gräfin treten, in welchem die Perlen sind, sondern muss ein Zimmer suchen, welches über diesem gelegen ist. Von dort klettert er auf einem Strick zum Fenster hinein und hat auch bald die Perlen.



Er zieht seine Maske und Handschuhe alsdann herunter und kehrt wieder in die Gesellschaft zurück.

Die Kunst des Detektivs.

Sobald Daring seine Besinnung wieder bekommen hat, rollt er sich vom Kasten heraus, in den man ihn steckte, und es gelingt ihm auch, seine Stricke loszumachen. Langsam erinnert er sich auf alles, was geschehen, und so auch, dass er heute zu der Gräfin eingeladen ist. Da er die Einladung nicht findet, weiss er auch schon, was geschehen ist und sinnt nach, was zu machen sei. Da jedoch die Gräfin einen zweiten „Daring“ sicher nicht einlassen würde, oder aber der falsche Daring sich sofort flüchten könnte, kommt er auf den Gedanken, sich als Frau zu verkleiden und als Frau Daring auf den Ball nachzugehen. Dies gelingt ihm vorzüglich und er wird auf dem Balle freundlich empfangen.



Die Flucht.

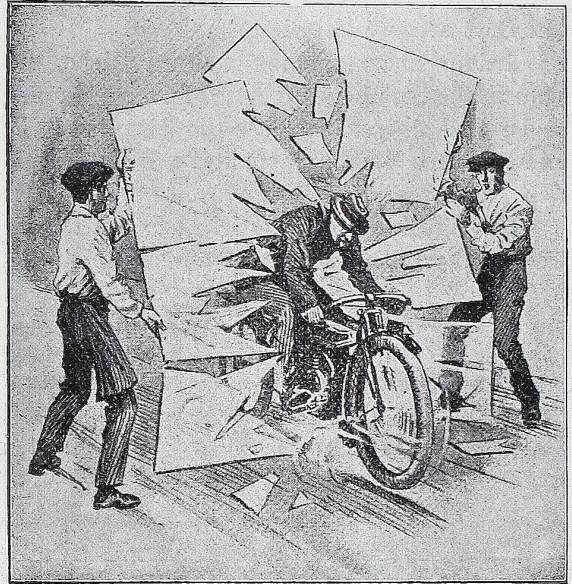
Als der Dieb von seiner Arbeit herunterkommt, findet er im Tanzsaal die „Frau Daring“ und er sieht, er ist gefangen. Er bisinnt sich nicht lange und läuft aus der Halle, wo ihm der Detektiv in seinen Frauenkleidern nicht leicht nachkommen kann. Da der Dieb auch den Schalter des elektrischen Lichtes im Wege findet, löscht er das Licht aus. In der Verwirrung gelingt es ihm, aus dem Fenster zu springen und mit dem Automobil des Detektivs davonzufahren.

Harry kommt zu seiner Bande, wo sofort alles fertig gemacht wird, um eiligst zu verschwinden. Die Detektivin aber hat noch Zeit, auf eine Spielkarte aufzuschreiben, auf welchem Wege die Bande geflüchtet ist.

Abgereist nach Europa.

Der Detektiv beeilt sich, um sofort den Dieben nachzugehen und bald sehen wir ihn vor dem Hause, in welchem die Diebe kurz zuvor noch hausten. Er durchsucht alles und findet auch die Spielkarte mit der Anweisung, wo er die Flüchtlinge findet.

Er verschafft sich ein Motorrad und nun geht es in wildem Tempo den Dieben nach. Er kommt am Bahnhof an, aber der Zug ist schon nach dem Hafen abgefahren und so geht die wilde Motorfahrt weiter.



Sensation Nr. 1.

Daring in seiner wilden Fahrt durchkreuzt alle Strassen, als er auf einmal die Strasse versperrt sieht. Er hat keinen Ausweg. Entweder muss er an die Wand anrennen, oder er muss durch eine dicke Glasscheibe fahren, die zwei Arbeiter gerade über die Strasse tragen.

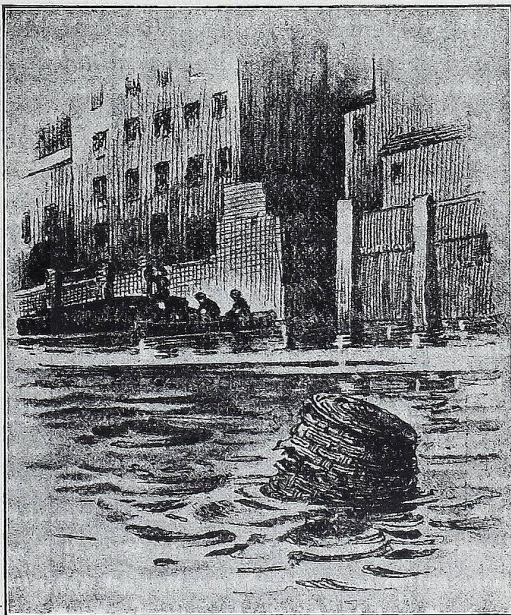
Er hat keine Zeit, lange zu überlegen und rasch entschlossen fährt er durch die Platte, was wir ganz deutlich und genau auf dem Filme sehen. (Und wirklich, bei diesem Unternehmen hat er auch 41 Wunden bekommen.)

Der Dampfer wird schwimmend erreicht.

Leider, als er ankommt, ist der Dampfer schon in Bewegung und beginnt seine Fahrt nach Europa. Rasch, wie immer, entschliesst sich Daring, und, das Motorrad seinem Schicksal überlassend, springt er in Wasser, wo es ihm glückt, den Strick des Schiffes noch zu erwischen. Bald wird man auf ihn aufmerksam und er wird an Bord gezogen.

Die Diebe unter Aufsicht.

Er wird dem Kapitän vorgestellt, und als er sich legitimiert, geht er, bis seine Kleider trocken sind, in Kapitänsuniform umher, um die Diebe zu beobachten. Angekommen in Europa, beeilen sich die Diebe, einen Zufluchtsort zu finden, wo sie ungestört ihre weiteren Pläne ausarbeiten können. Sie werden natürlich von dem Detektiv immer verfolgt.



Ein Detektiv-Meisterstück.

Harry und seine Freunde steigen in ein Ruderboot und rudern an ein verlassenes Warenhaus, welches man auf festem Boden gar nicht erreichen kann. Schwimmend könnte er die Diebe so nicht erwischen, ohne dabei unbemerkt zu bleiben, und daher kommt der Detektiv auf einen sehr guten Gedanken.

Er erinnert sich einer Methode, die die Chinesen anwenden, wenn sie auf Wildenten jagen. Er sucht sich einen Korb, den er ins Wasser wirft. Dann springt er selbst hinein und taucht unter den Korb. Den Korb auf dem Kopfe, schwimmt er nun ungesehen den Flüchtlingen nach. So gelingt es ihm auch, den Dieben nachzukommen, ohne bemerkt zu werden.

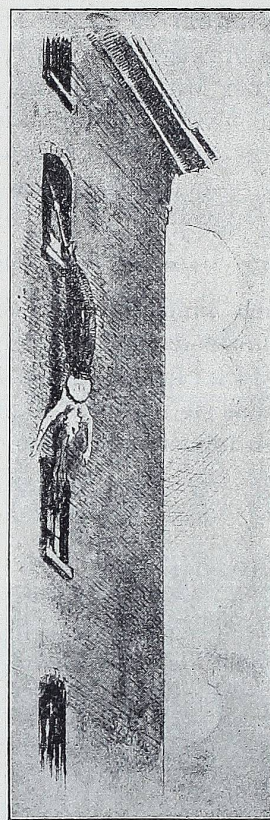
Gefangen.

Daring klettert alsbald auf das Haus, in dem die Diebe sein sollen. Er findet auch das Zimmer, wo sich dieselben aufhalten, und sieht sie von einer Klapptüre aus, wie solche in grossen Warenhäusern üblich sind.

Die Diebe bemerken aber das Geräusch und bald auch durch ein Fenster den Detektiv, wie er sie belauscht. Rasch zieht Harry den Hebel und der Detektiv fliegt ins Zimmer zu ihren Füßen.

Sensation No. 2: Die lebende Gewichtswage.

Als die Verbrecher nun sehen, dass der Detektiv wieder in ihre Hände gekommen ist, entschliessen sie sich für eine grausame Rache. Er wird festgebunden und an der Wand befestigt; dann wird reichlich Brennmaterial in das Zimmer gestreut.



Indessen kommt die Detektivin, die als Dienstmädchen noch immer bei der Bande Harry's ist, ins Zimmer und es gelingt ihr in einem unbemerkten Augenblick, die Tasche mit den Perlen rasch zu verstecken und dann auszutauschen.

Die Diebe bemerkten nichts von dieser Operation, jedoch aber das Geräusch, welches das Mädchen machte, und ohne viel zu überlegen, da es ja nicht unmöglich wäre, dass das Mädchen mit dem Detektiv zusammen arbeitet, wird sie ebenso, wie der Detektiv, gebunden. Dann wird sie bei den Füßen zum Fenster hinausgehängt. Den Strick, mit dem und an welchem sie gebunden, knüpfen sie an den Detektiv an, und indem sie alles Brennbares herbeiholen, zünden die Diebe das Zimmer an und flüchten sich alsdann eilend davon.

Sensation No. 3.

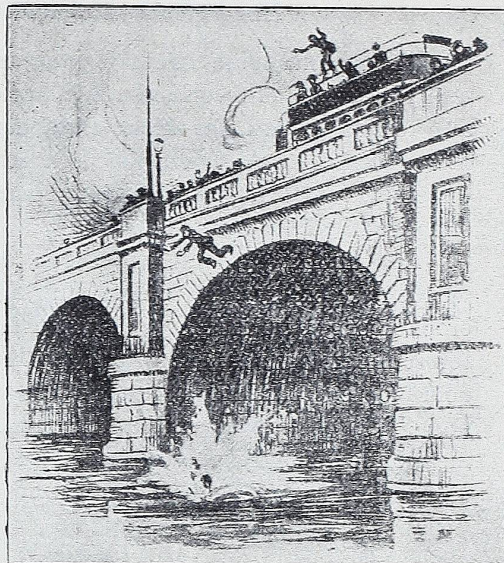
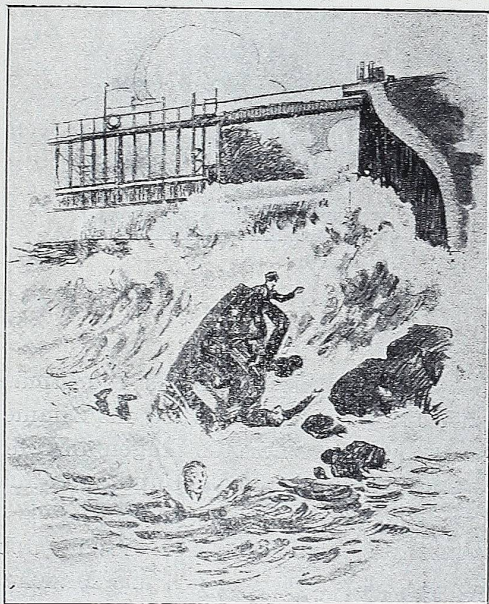
Sofort, als die Verbrecher das Weite gesucht hatten, gelingt es Darin, sich wieder mit übermenschlicher Kraft von den Stricken loszumachen und dann auch die hinausgehängte Gefährtin in dem Augenblick heraufzuziehen, wo der Strick bereits durch die Flammen ergriffen wird. Natürlich aber stecken die Beiden noch inmitten der Feuersbrunst und kein Ausweg sich zu retten.

Da entdeckt der Detektiv einen Telephondraht, der nahe dem Fenster gezogen ist, und rasch entschliesst er sich, den Draht für die Rettung zu benützen. Indem seine Begleiterin sich an ihn hängt, bewegt er sich hängend am Telephondraht 30 Meter hoch in den Lüften über dem Wasser hinweg.

In der Mitte des Kanals fallen beide ins Wasser, wo sie von braven Fischern aufgefischt werden. Der Detektiv plant nun Wege, wie er die Diebe — und beinahe Mörder — endgültig kriegen kann.

Jäger und Gejagte zu Hause.

Nach längerem Nachforschen findet er auf einer Felsenküste die Verbrecher wieder, wo er sich diesmal leider ganz allein befindet. Die Bande selbst benützt ein Tram, das sie nach der Stadt führt, in der Meinung, dass sie noch immer im Besitze der Perlen sind.



Sensation No. 5.

Daring eilt dann mit dem nächsten Tram ebenfalls der Stadt zu. Als in einem günstigen Moment sein Tram dem der Verbrecher nahe kommt, verlässt er dasselbe und erreicht laufend den Tramwagen, auf welchem sich die Bande befindet.

Nun finden dieselben, dass sie endgültig gefangen werden und sehen keinen Zufluchtsort. Gerade fahren sie über eine hohe Brücke, als der Kopf des Detektivs erscheint. Kurz entschlossen springen die Diebe vom Tram und von der Brücke ins Wasser.

Die Strafe.

Der Detektiv rennt dem Ufer entlang und bemerkt die Diebe, die bereits in einem Ruderboot sitzen. Daring schwimmt nach und mit seinem Revolver in der Hand befiehlt er den Rudernden: „Hände hoch!“ Auf diese Weise geraten sie in eine falsche Strömung und in einigen Minuten verschwindet die Bande in dem Wirbel der Schleuse, wo Boot und Fahrer zerschmettert werden. Daring sieht seine Gegner tot. Gott hatte sie bestraft.

Das ist das Ende der Diamantdiebe.

